

Pflegefachtagung 2015

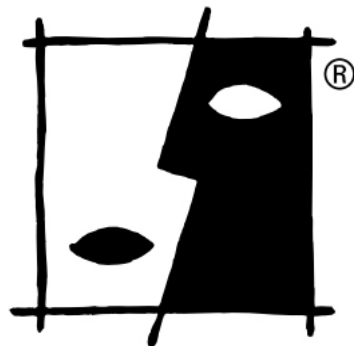
„Identität“

**LWL-Klinik Herten
10. Juni 2015**

Endlich bin ich wieder ich

Martin Kolbe, Zürich
Komponist und Musiker

1. stellvertretender Vorsitzender und
Betroffenenvertreter im Vorstand
der DGBS



DGBS

Deutsche Gesellschaft für
Bipolare Störungen e.V.

Psychiatrische „Karriere“

- 1979 erste bipolare Episode (Klinik)
- 1983 zweite Episode (unbehandelt)
- 1987 dritte Episode (Klinik → Diagnose, vorläufiges Ende der musikalischen Karriere)
- 1993 ??? (Klinik)
- 1994 weitere Episode
- 1997 weitere Episode
- ab 1998 regelmäßige Konsultation eines Psychiaters
- 2003 schwerste Episode → Akzeptanz

Endlich wieder ich!

(Song „Finally Me“)

Bipolare Erkrankung:

Drei Gesichter, drei Identitäten
“normal”, manisch, depressiv

Zwischen den Episoden:

Unauffälliges Verhalten
Keine Krankheitssymptome
Überwiegen der “Primärpersönlichkeit”

In der Manie:

Aufgeblasenes Ego

Verbale Verletzungen

Energie und Antrieb extrem gesteigert

Drang zu schonungslosen Wahrheiten

Verlust sozialer Hemmungen

Fantastische Pläne und Ziele

In der Depression:

Minderwertigkeitsgefühle

Antriebs- und Lustlosigkeit

Schuldgefühle

Scham und Hoffnungslosigkeit

Unfähigkeit, überhaupt etwas zu empfinden

Todesgedanken und Todessehnsucht

Außenwirkung:

Angehörige nehmen die Veränderung der
Persönlichkeit sehr stark wahr
Außenstehende sind fasziniert (Manie)
oder hilflos (Depression)

Außenwirkung:

Beispiel aus der eigenen Geschichte dafür, wie stark sich die Wirkung nach außen verändern kann

Außenwirkung:

Wichtig für die Pflegefachkräfte:
Die Patienten stellen sich während der akuten
Krankheitsepisoden möglicherweise völlig
anders dar, als sie eigentlich sind

Endlich wieder ich:

Kurzgeschichte
“Guten Morgen!”

Endlich wieder ich:

Zwei literarische Selbstbildnisse
Sommer und Winter 2003

„Songs from the Inside“ (CD)

www.martinkolbe.com



Danke für die Aufmerksamkeit!

